



In dieser Ausgabe

- Editorial
- CNS-Unternehmertreff
- Berichte aus den AK's
- Überzeugende Nachwuchswerbung
- Messeankündigungen
- CNS Info Board
- Termine

Gedankenaustausch als wertvolles Kapital

Die Arbeitskreise sind das Herz unseres CNS-Programms. Nicht ein Angebot für jeden, sondern spezifisch ausgerichtet an den Wünschen und Anregungen unserer Mitglieder. Hierzu sind alle Teilnehmer eingeladen, diese in die CNS-Arbeitskreistreffen einzubringen, um den AK-Leitern einen Impuls für ihre Arbeit und dabei für die Auswahl und Gewinnung qualifizierter Referenten zu geben. Wir sehen in diesem Prozess eine lebendige Mitwirkung von der Basis her. Hohe und weiter wachsende Teilnehmerzahlen an den AK-Treffen sind Ausweis einer breiten Zustimmung zu diesem Weg. Wir sehen hierzu aber auch einen schönen Lohn für unsere Arbeit und vor allem für das starke Engagement unserer AK-Leiter. Nicht nur aus den Sachvorträgen, sondern auch aus der aktiven Diskussion mit und unter den Teilnehmern gewinnen diese wertvolle Erkenntnisse, die sie in ihre Unternehmen und in ihre Arbeit hineinragen. Innovative Themen sind der Schwerpunkt des CNS-Programms. Das Kennenlernen von Innovationen in Technologien, Methoden und Prozessen soll den Blick öffnen; immer mit dem Ziel, unseren CNS-Mitgliedern wichtige Impulse für die Entwicklung neuer Produkte wie auch des eigenen Unternehmens zu geben.

Seit einem Jahr bietet der CNS jetzt insgesamt 5 Arbeitskreise. Zusätzlich zu den traditionellen Arbeitskreisen haben wir den AK Digitale Transformation unter der Leitung von Prof. Manfred Plechaty von der Hochschule Neu-Ulm eingerichtet, mit dem unsere Mitglieder ganz vorne bei der Zukunftsentwicklung neuer Organisationsformen und Kommunikationssysteme dabei sein können. Auch hier greift die Arbeit im AK noch ungewohnte neue Methoden und Inhalte auf, die sich mit hoher Energie weiter entwickeln und denen wir uns nicht verschließen dürfen.

Für uns Verantwortliche des CNS stehen die Mitglieder im Mittelpunkt unseres Netzwerkes, für viele von ihnen sind heute neue Prozesse – wie Industrie 4.0 oder digitale Transformation – bereits gelebte Praxis. Hier haben sich individuelle, spezifische Lösungen für gleichartige Aufgaben herausgebildet und bilden so ein stabiles Fundament für erfolgreiche Unternehmen. Unsere Gemeinschaft lebt gerade vom Gedankenaustausch mit und auch unter diesen Unternehmen – ein wertvolles Kapital für unsere Mitglieder.

In diesem Sinne sind wir mit unserem breiten Themenspektrum auch weit über das Nutzfahrzeug hinaus offen für neue Mitglieder und laden interessierte und engagierte Unternehmen zur Mitwirkung ein.

Ihr
Jürgen Fischer

Achtung neuer Termin: Arbeitskreistreffen bei AL-KO wird zum Unternehmertreff am 10.10.2017

Aus dem ursprünglich für den 26. September 2017 angekündigten Arbeitskreistreffen Innovative Konstruktion beim CNS-Mitgliedsunternehmen AL-KO wird aufgrund seiner hohen technologischen Bedeutung nun ein CNS-Unternehmertreff. Dies

erfordert jedoch eine Terminverschiebung auf den 10. Oktober 2017. Im fachlichen Teil des Unternehmertreffs wird ein Beitrag des CNS-Arbeitskreises „Innovative Konstruktion“ unter Leitung von Dr.-Ing Friedrich Uffelmann die Möglichkeiten der Integration hochwertiger Kunststoffbauteile in Fahrzeugen oder Maschinen vorstellen.

Dazu ist ein Besuch im AL-KO Werk Ichenhausen, dem Kompetenzzentrum für die Herstellung von thermoplastischen Kunststoffen innerhalb der AL-KO Gruppe vorgesehen. Von der Entwicklung der Produkte bis zur Aufbereitung der Kunststoffe produziert AL-KO Kunststofftechnik mit unterschiedlichen Fertigungsverfahren designorientierte und anwendungsspezifische Kunststoffprodukte an diesem Standort. Im Anschluss an die Werksbesichtigung wird AL-KO im Kundencenter in Kleinkötz den Produktbereich Fahrzeugtechnik am Beispiel des AL-KO Leichtbau-chassis vorstellen.

Zukunftssicher durch innovatives Prozessmanagement Arbeitskreis Initiative Zukunft lud zu Workshop ein

Im Arbeitskreistreffen vom 01. Juni 2017 stand das Thema „Identifizierung neuer Geschäftsprozesse im Umfeld der Digitalisierung“ im Fokus. Dem Workshop ging ein Impulsvortrag von Professor Dr. Matthias Wunsch voraus, der über die aktuelle Situation bei KMU's in Bezug auf Prozessmanagements informierte. Dass sich Unternehmensprozesse durch Technologietrends verändern werden und wie neue, innovative Prozesse identifiziert werden können, wurde in der Gemeinschaft unter Leitung des Arbeitskreisleiters Manfred Müller diskutiert. Welche Rolle dabei dem Prozessmanagement zukommt und wie prozessbasierte Verbesserungspotenziale erzielt werden können, wurde im anschließenden Workshop durch den gemeinsamen und intensiven Gedankenaustausch im Kreis der Teilnehmer erarbeitet.

Transporteffizienz und vollelektrische Sattelzugmaschinen Arbeitskreis Fahrzeugsystemtechnik lud an die Hochschule Ulm ein

Professor Dr.-Ing. Klaus-Peter Franke von der Hochschule Ulm erläuterte anhand von Vergleichsanalysen die Wirtschaftlichkeit von Volumenfahrzeugen im Gegensatz zu herkömmlichen Nutzfahrzeugkombinationen, die im Fernverkehr eingesetzt werden. Der Fokus lag dabei in erster Linie auf den spezifischen Treibstoffverbräuchen der unterschiedlichen Transporteinheiten, die von der 11,99 Tonnen bis zur 40 Tonnen Gesamtgewichtsklasse betrachtet wurden.

Wirtschaftsingenieurin Eva Treu, die sich an der Hochschule mit Themen der Transportlogistik beschäftigt, stellte in Ihrem Vortrag die Ergebnisse Ihrer Abschlussarbeit vor, die eine Untersuchung über die Möglichkeit der Elektrifizierung von schweren Sattelzügen im öffentlichen Werksverkehr zum Inhalt hat. Eva Treu hat Ihre Untersuchungen bei einem großen Holzverarbeiter im österreichischen Zillertal über einen längeren Zeitraum durchgeführt.

Arbeitskreisleiter Prof. Dr. Ulrich Schrade moderierte im Anschluss die Diskussion der Teilnehmer die noch viele Fragen an Frau Treu richteten, die derzeit Masterstudentin im Kooperationsstudiengang „Sustainable Energy Competence“ an den Hochschulen Ulm, Stuttgart und Rottenburg ist.

Viele Wege führen in die Zukunft - Arbeitskreis Innovative Konstruktion zur Produktentwicklung 4.0

Industrie 4.0, Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Produktentwicklung der Zukunft waren die Themen des Arbeitskreises Innovative Konstruktion am 31. Mai 2017. Arbeitskreisleiter Dr.-Ing. Friedrich Uffelmann konnte mit den beiden Referenten Dipl.-Ing. Robert Rech und Dipl.-Wirt.-Ing. Andreas Börner von der Unternehmensberatung EDAG Engineering GmbH, Fulda zwei Experten gewinnen, die Ihre Einschätzung über die Zukunft der Produktentwicklung vorstellten. In einer interaktiven Präsentation wurde das Themenspektrum vorgestellt. Interessant waren die Aspekte und Thesen, die im regen Dialog mit den Teilnehmern erörtert wurden. Vor allem wurde deutlich, wie unterschiedlich die Wege zum Ziel sein können, die je nach Branche unterschiedliche Aufgaben und Prioritäten voraussetzen.

Erster CNS-Arbeitskreis mit EU-Zertifikat

Informativ und wichtig war das Treffen AK Nachwuchs-Ausbildung-Personal am 19. Juni 2017. Für das intensiv diskutierte Thema Datenschutz wurde unter dem Motto „Wer nicht handelt haftet!“ mit der Rechtsanwältin Prof. Dr. Ulrike Träger, eine absolute Spezialistin auf diesem Fachgebiet gewonnen. CNS AK-Leiter Joachim Lang kommentierte „Die Teilnehmer wurden nicht nur sensibilisiert, sondern darüber hinaus wurde der Umfang der Haftung in diesem kritischen Bereich klargestellt.“ Sie erläuterte den komplexen juristischen Rahmen, der zudem ab 2018 durch die Europäische-Datenschutz-Grundordnung eine breitere Anwendung finden wird. Als Bonbon erhielten die Teilnehmer je eine Bescheinigung, die u.a. zum notwendigen Nachweis der Fortbildung in diesem sensiblen Bereich dient.

Der CNS prüft derzeit, wann dieses Thema des AK im Herbst zur weiteren Vertiefung aufgenommen werden kann.

Überzeugende Nachwuchswerbung bei Tries Hydraulik-Elemente

Großer Andrang herrschte bereits am frühen Samstagmorgen vor den Eingängen von Tries Hydraulik-Elemente in Ehingen. Unser CNS-Mitglied Tries hatte am 15. Juli 2017 zu seinem traditionellen Tag der Ausbildung eingeladen und dazu allen Interessierten einen Einblick in die Abteilungen des Unternehmens gegeben.

Zahlreiche junge Menschen nutzten diese Chance und informierten sich direkt vor Ort über das Unternehmen und einzelne Berufsbilder, um sich für die Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2018 ein persönliches Bild zu machen. Viele von ihnen waren mit ihren Eltern gekommen und nutzten die Gelegenheit auch zum persönlichen Gespräch mit Geschäftsführung, Abteilungsleitern oder den ebenfalls anwesenden Auszubildenden.

Auch die Herren Tries sen. und Tries jun. standen hierzu zur Verfügung und waren hochzufrieden über das große Interesse – immerhin waren am Ende ca. 300 interessierte Menschen gekommen.

Für den Seniorchef Manfred Tries ist die Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs eine Herzensangelegenheit. So pflegt das Unternehmen inzwischen 5 Partnerschaften mit Schulen – bis auf jene mit der Hochschule Ulm alle Ehinger Schulen. So sieht er heute kein Problem, jedes Jahr den benötigten Nachwuchs zu finden – für ihn eine zentrale Voraussetzung auch zukünftig die hohe Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit seiner Produkte zu sichern. Die Attraktivität des Unternehmens in der Region sei so hoch, dass sich auf 1 ausgeschriebenen Ausbildungsplatz ca. 20



Die Auszubildenden der Fa. Tries mit ihren Ausbildungsmeistern.

Schulabgänger bewerben – ein Spitzenwert. Der CNS-Vorstandsvorsitzende Jürgen Fischer war nach seinem Rundgang mit dem Seniorchef tief beeindruckt auch von dem hohen Engagement, mit dem die anwesenden Tries-Mitarbeiter ihr Unternehmen bei den Gästen vertraten.



NUFAM 2017: Veranstalter berichtet über Wachstum CNS ist Partner der Nutzfahrzeugmesse in Karlsruhe

Über einen deutlichen Anstieg der Anzahl an Ausstellern zur diesjährigen Nutzfahrzeugmesse in Karlsruhe berichtet der Veranstalter der NUFAM. Mehr als 350 Aussteller aus 13 Ländern haben sich für eine Teilnahme angemeldet. Die Messe deckt das gesamte Leistungsspektrum der Branche ab. Von Fahrzeugen aller Gewichtsklassen über Aufbauten, Anhänger, Reifen, Teile, Zubehör bis zu Werkstattausrüstungen, Telematik und Dienstleistungen.

Aktuelle und zukunftsweisende Themen wie Elektromobilität und Automatisierung stehen ebenfalls im Fokus der Messe. So ist z.B. Streetscooter, Tochterunternehmen der Deutschen Post, in der Liste der Aussteller zu finden. Ebenso ist ein „Treffpunkt Kommunal“ mit einem Demo-Park im Außengelände vorgesehen.

Die Vernetzung mit Verbänden und Institutionen ist ein weiterer Schwerpunkt im Programm der NUFAM. Unterstützt wird dies durch Partnerschaften, wie sie z.B. ab jetzt mit dem Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben bestehen.



Entwicklung der E-Mobility auf internationaler Ebene

EVS 30 – Electric Vehicle Symposium & Exhibition, Stuttgart

Wie bereits berichtet, findet auf dem Messegelände in Stuttgart vom 09. bis 11. Oktober 2017 die Fachmesse „EVS 30“ für Elektromobilität statt. Der für diese Messe vorgesehene Gemeinschaftsstand des Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben konnte aufgrund zu geringer Teilnahmen von CNS-Mitgliedsunternehmen leider nicht realisiert werden.

Unabhängig davon werden jedoch einige CNS-Mitgliedsunternehmen mit eigenen Messeständen auf der Fachveranstaltung präsent sein. Wer sich über die aktuellen Themen informieren möchte, sollte einen Besuch der Fachmesse planen. Informationen über die angemeldeten Aussteller sind auf der Homepage der Messe Stuttgart unter folgendem Link zu sehen:

http://www.messe-stuttgart.de/fileadmin/medien/pdf_veranstaltungen/2017/lr_170130_Aussteller-_und_Optionenliste_EVS30.pdf



Vorschau: AGRITECHNICA 2017 in Hannover – neues aus der Landtechnik

Die Weltleitmesse Agritechnica findet vom 12. bis 18. November 2017 in Hannover statt. Sie gilt als bedeutendste Neuheitenmesse für Landtechnik und behandelt u.a. auch Themen wie „Green Future“ und „Smart Technologie“. Nach Angaben des Veranstalters haben sich mehr als 2.400 Aussteller aus 53 Ländern angemeldet. Mit dem Bereich „Systems & Components“ bietet die Agritechnica eine internationale Plattform für Systeme, modulare Komponenten und Zubehör für Landtechnik mit Neuheiten, u.a. aus den Bereichen Motoren, Hydraulik, Achsen, Antriebstechnik, Kabinen und Elektronik, so die Angaben des Veranstalters.



Bildungsmesse 2018

CNS organisiert Gemeinschaftsstand

Bereits heute wirft die Bildungsmesse 2018 Ihre Schatten voraus. Sie findet vom 22.-24. Februar 2018 in den Hallen der Messe in Ulm statt. Das Anmeldeverfahren dazu hat bereits begonnen. Der Cluster Nutzfahrzeuge Schwaben organisiert wie in den vergangenen Jahren wieder einen Gemeinschaftsstand, auf dem CNS-Mitgliedsunternehmen ihre Ausbildungsangebote vorstellen werden. Der CNS-Gemeinschaftsstand wird auch wieder in der „Technikhalle“ 7 angesiedelt sein. Das CNS-Team wird sich um die für die Messeteilnahme notwendigen organisatorischen Maßnahmen kümmern. Informationen hierzu können über die CNS-Geschäftsstelle eingeholt werden.

Zulieferertag Automobil Baden-Württemberg

Transformationsprozess in der Fahrzeugbranche

Am 25. Oktober 2017 findet in Stuttgart im Haus der Wirtschaft der diesjährige Zulieferertag statt. Die aktuellen Themen wie Digitalisierung und Elektromobilität stehen bei dieser Veranstaltung im Fokus. Teilnehmer aus dem CNS-Netzwerk erhalten einen reduzierten Beitrag in Höhe von 80 €.

Weitere Informationen erhalten Sie über nachfolgenden Link:

<http://www.automotive-bw.de/de/veranstaltung/termine/2017-10-25-Zulieferertag.php>

Sollten Sie Interesse an einem Infostand in der Begleitausstellung haben, empfehlen wir eine kurzfristige Kontaktaufnahme mit dem Veranstalter. Es sind nur noch einige wenige Plätze frei.

automotive bw, Ljiljana Circovic, Tel. 0711 22998-11, circovic @automotive-bw.de



CNS Info Board - Termine und Interessantes von unseren Mitgliedern für unsere Mitglieder



ADAC TruckService GmbH

Intelligenter Fahrzeugschutz dank Digitalisierung

Der Fahrzeugschutz ist das neueste Produkt des ADAC TruckService in Sachen Pannenhilfe. Die Module S, M und L bieten verschiedene Wahlmöglichkeiten, um Lkw, Auflieger, Anhänger und Busse zum Festpreis gegen Pannenschäden abzusichern.

Künftig geht der TruckService noch einen Schritt weiter und ermöglicht Fuhrparkbetreibern nicht nur, die Leistungen individuell zu wählen, sondern sich darüber hinaus auch zur richtigen Zeit abzusichern. Dazu kooperieren die Pannenhelfer mit der herstellernerutralen Logistikplattform NIC-place der NIC GmbH, Kempten.

Das Besondere an dem neuen Vertriebsweg ist, dass der NIC-place-Algorithmus anhand von Nutzerinteressen und den Telematikdaten des Fahrzeugs errechnet, ob und welche Services für einen Fuhrparkbetreiber tatsächlich von Vorteil sind, und diese Option proaktiv vorschlägt. Erkennt NIC-place beispielsweise anhand von bestimmten Telemetriedatenabweichungen des Lkw eine hohe Pannenwahrscheinlichkeit, wird dem Nutzer ein passendes Fahrzeugschutzpaket angeboten.

Transportunternehmen haben dadurch den Vorteil, dass sie ihre Instandhaltungsprozesse verbessern und individuelle Risiken bedarfsgerecht absichern können.

Im NIC-place Store, der noch 2017 online geht, sollen neben dem Fahrzeugschutz künftig auch die Europe Net Service Card und das neue digitale Pannenpräventionsangebot des ADAC TruckService buchbar sein. Letzteres erkennt eine Panne kurz bevor sie passiert.

Mehr Informationen zu den Produkten und Neuheiten des ADAC TruckService bietet viermal jährlich der kostenlose Online-Newsletter. Kostenlos registrieren unter: <http://trucktuell.wuermser.com/anmeldung>



FEDDZ ist ein Elektro-Kleinkraftrad mit bürstenlosem Hinterradnaben-Elektromotor.

Unter www.feddz.com gibt es Angaben zur Technik, Serien- und Sonderausstattung und Kontaktmöglichkeiten zur emo-bike GmbH & Co. KG.

EMB Elektromaschinenbau GmbH

Das Clustermitglied EMB Elektromaschinenbau GmbH stellt in seinem Tochterunternehmen in Mittelbiberach ein Elektro-Kleinkraftrad mit dem Namen FEDDZ her. Die neu erbaute Manufaktur eröffnete im Mai 2017.

Der Elektro-Zweiradhersteller wurde vor kurzem noch ausschließlich als reiner Elektro-Motorenbauer für Raumfahrt, Medizintechnik, Motorsport und Wissenschaft durch die EMB Elektromaschinenbau GmbH wahrgenommen, und liefert jetzt auch an das neue Tochterunternehmen emo-bike die leistungsstarken Radnabenmotoren. In enger Abstimmung mit weiteren regionalen Spezialisten im Bereich des Batteriemanagements, der Akku-Produktion, im Aluminiumrahmenbau und Fahrzeug Design darf man FEDDZ eindeutig „Made in Germany“ nennen. Ein hochqualifiziertes FEDDZ Team aus Ingenieuren, Technikern und Mechatronikern steht voll motiviert hinter dem Zweirad.

FEDDZ ist ein Elektro-Kleinkraftrad mit bürstenlosem Hinterradnaben-Elektromotor. Er hat eine Leistung von 2 und 2,4 kW. Stärkere Motoren sind auf Anfrage verfügbar. FEDDZ gehört zu den Fahrzeugen der L1e Klasse mit einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h für Deutschland, er ist helmpflichtig und benötigt ein Versicherungskennzeichen.

Die meisten Hersteller setzen auf klassisches Roller Design oder bedienen sich dem Retro-Look. FEDDZ durchbricht in seiner Gestaltung diese klassischen Analogien und bekennt sich zu einem eigenständigen, authentischen Design und wurde gerade deshalb schon zweimal mit Design-Preisen und einem Technik Award ausgezeichnet.

Große Reifendurchmesser mit geringem Rollwiderstand und hohem Fahrkomfort, ein praktisches Staufach mit Gurtbändern für die Einkaufstasche oder Brezel-Tüte sowie die entnehmbare Akkubox sind innovative Merkmale für den hohen Nutzwert im urbanen Umfeld. FEDDZ fahren macht enormen Spaß, er ist leicht und wendig, umweltfreundlich und vor allem auch platzsparend. In der politischen Diskussion um CO₂, Feinstaub und Dieselskandalen positioniert sich das Elektro-Kleinkraftrad gerne rebellisch, als sinn- und stilvolle Alternative zum sonntäglichen Brezeln holen im SUV.



Ein Team aus 27 Studierenden der Hochschule Neu-Ulm zu Besuch bei STIEFEL.

Fritz Stiefel Industrie-Vertretungen GmbH Hochschulprojekt bei STIEFEL

Ein Team aus 27 Studierenden der Hochschule Neu-Ulm war zu Gast bei STIEFEL. Durch "Design Thinking" erarbeiteten die Studierenden in verschiedenen Teams innovative Prototypen unter Anleitung von Herrn Prof. Dr. Klaus Lang.

STIEFEL setzt auf „Design Thinker“ und schaut so durch die Brille des Nutzers auf Verbesserungspotenziale in Arbeitsabläufen / Handhabungen im Unternehmen und befasst sich so mit der Rolle des Anwenders. Um erste Problemstellungen und Lösungen zu definieren, wurde eine Projektwoche im Hause STIEFEL in Burlafingen durchgeführt.

Zu Beginn gewannen die Studierenden durch eine Unternehmensführung erste Einblicke in die verschiedenen Bereiche der STIEFEL GmbH, um anschließend Problemstellungen definieren zu können. Das 27-köpfige Team befasste sich anschließend mit der Themenstellung „Wissensmanagement und wie Mitarbeiter aus Fehler anhand einer Softwarelösung lernen können“.

Die Ideen zu Lösungen wurden generiert und mit dem Bau eines Prototyps begonnen. Nach erfolgreichen Tests in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern von STIEFEL wurden anschließend die Projekte der Geschäftsführung präsentiert. Die Projektpräsentationen trafen auf sehr positive Zustimmung bei der Firma STIEFEL.



Das BANTLEON-FORUM ist ein Veranstaltungsgebäude der besonderen Art, im Herzen der Wissenschaftsstadt Ulm.

Hermann Bantleon GmbH

Das BANTLEON-FORUM dient als Wissens- und Schulungsplattform für unterschiedliche Themen- und Branchenbereiche.

Modernste Medientechnik, gepaart mit einem Wohlfühlambiente machen das BANTLEON-FORUM zu einem Veranstaltungsgebäude der besonderen Art, im Herzen der Wissenschaftsstadt Ulm. Die Räumlichkeiten können zudem für Branchentreffs, Events und externe Veranstaltungen genutzt werden und sollen somit auch branchenübergreifend Unternehmen in Ulm und der Region ansprechen.

Termin	Schulung	Referent
26.09. - 27.09.2017	Befähigte Person der hydraulischen Leitungstechnik	Matthias Müller
28.09. - 29.09.2017	Prozessoptimierung Wareneingang	Herr Weber
11.10.2017	Prozesskette - Korrosionsschutz	Kerstin Zübert
12.10.2017	Prozesskette - Reinigung	Kerstin Zübert
13.10.2017	Psychisch gesund bleiben!	Thomas Herzing
24.10.2017	Verkaufsgespräche clever führen – Umsatzziele erreichen	Ulrike Neubauer
26.10.2017	Projektmanagement	Gerd Xeller
13.11.2017	Noch mehr Erfolg im Vertrieb	Harald Mayr
14.12.2017	Die Kraft der Rhetorik	René Borbonus
15.11. - 16.11.2017	Sachkundiger für Kühlschmierstoffe	Dr. Thorsten Bernshausen
21.11. - 22.11.2017	Hydraulik-Instandhaltung für den Praktiker	Marco Pohlmann



IHK Ulm

"Kein Trend treibt unsere Gesellschaft momentan mehr um als die Digitalisierung. Schlagworte wie „Industrie 4.0“, „Big Data“, „Cloud“ und das „Internet der Dinge“ sind überall zu sehen. Doch wie kann man die Digitalisierung im eigenen Unternehmen gewinnbringend einsetzen? Muss dazu zwingend die gesamte Unternehmens- und Organisationsstruktur geändert werden oder gibt es auch kleine Maßnahmen, die wirkungsvoll sein können? Und wie treten überhaupt andere Unternehmen der Herausforderung entgegen?"

Mit der Veranstaltungsreihe „Digital hautnah“ hat die IHK Ulm genau hier angesetzt und zeigt in Betrieben der Region auf, wie dort Prozesse digitalisiert wurden und wie das Unternehmen an diese Umsetzung heranging. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung wird die Digitalisierung zudem erlebbar und greifbar gemacht. Die Veranstaltungsreihe ist sehr beliebt und nahezu jedes Mal überbucht. Eine frühe Anmeldung ist daher empfohlen."

Die Übersicht zur Veranstaltung mit Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: https://www.ulm.ihk24.de/Inno_und_Umwelt_neu/Wirtschaft-Digital/Veranstaltungen/Digital-hautnah/3720580



Ingenics AG

17. ULMER GESPRÄCHE 2017 am 28. September 2017 im Congress Centrum Ulm

„Arbeitsorganisation 4.0 – Digitalisierung als Wertschöpfungspotenzial“

Seit Jahren ist Industrie 4.0 das Megathema in zahlreichen Unternehmen. Doch wie sieht die Arbeitswelt im Zeitalter von Industrie 4.0 aus? Welche Chancen bietet die digitale Transformation für das Arbeiten von morgen?

Zukunftsforscher Dr. Daniel Dettling und Arbeitswissenschaftler Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser geben darauf konkrete Antworten und erläutern wie Arbeit 4.0 zum Erfolgsfaktor wird.

Die Teilnahme ist kostenlos. Melden Sie sich am besten gleich heute an unter www.ulmer-gespraech.de an!



Der Girls Day bietet interessierten Schülerinnen an technischen Berufen die Gelegenheit, einmal hautnah in Unternehmen zu erleben, welche Potenziale, aber auch Herausforderungen junge Menschen erwarten, die sich für einen technischen Berufsweg entscheiden.

Sauer Bibus GmbH

Spannende Einblicke und interessante Perspektiven beim Girls Day 2017

Der Girls Day bietet interessierten Schülerinnen an technischen Berufen die Gelegenheit, einmal hautnah in Unternehmen zu erleben, welche Potenziale, aber auch Herausforderungen junge Menschen erwarten, die sich für einen technischen Berufsweg entscheiden.

Unser Unternehmen unterstützt aktiv die BBQ Ulm als berufliche Bildungseinrichtung und Initiator des Girls Day und lud am 23. Mai 2017 zu SAUER BIBUS ein. Vierzehn Schülerinnen der St. Hildegard Realschule und des Hans und Sophie Scholl-Gymnasiums, begleitet von ihrem Lehrer Herrn Rupp und den Initiatorinnen des BBQ, Frau Eisner und Frau Rastad, folgten der Einladung.

Nach der obligatorischen Sicherheitsunterweisung, einem schönen Erinnerungsfoto vor dem Firmengebäude und einer kurzen Firmenpräsentation ging es um die Frage: **Was ist eigentlich Hydraulik?**

Raphael Rüd, Auszubildender der SAUER BIBUS GmbH, derzeit mit der Vorbereitung zur vorgezogenen Prüfung beschäftigt, nahm sich gerne die Zeit und erklärte den Schülerinnen anhand eines einfachen Versuchsaufbaus die Wirkungsweise von hydraulischen Antrieben. Der Versuch sorgte doch für großes Erstaunen, dass mit Hilfe von Flüssigkeit und Druck derart schwere Teile bewegt werden können. Bei SAUER BIBUS ist dieses Medium Maschinenöl, und Frauen im Umgang mit schweren Maschinenkomponenten und Öl gehören hier schon lange zum Arbeitsalltag.

Bisher beschäftigen wir als Hydraulikspezialist eine Industriemechanikerin und eine Auszubildende für diesen Beruf. Dass dies gerne auch mehr Kolleginnen im gewerblich technischen Bereich sein dürfen, nahmen die Schülerinnen durchaus mit großem Interesse zur Kenntnis. Doch letztendlich ist die Hemmschwelle für Mädchen und Frauen, sich für einen Metallberuf zu entscheiden, immer noch groß. Melanie Nunes Akkaya befindet sich mitten im 2. Ausbildungsjahr bei SAUER BIBUS und erzählte den Besuchern von ihrer Motivation, Industriemechanikerin zu werden. Sie hat die Technik ganz einfach gereizt und sie wollte raus aus den üblichen Berufsklischees für junge Frauen. Inzwischen hat sie den ersten Teil der Prüfung bestanden und ist mit ihrer Berufswahl sehr zufrieden. Als qualifizierte Facharbeiterin in der Industrie wird sie auch in Zukunft keine Arbeitsplatzsorgen haben.

Zum Abschluss des Girls Day bei SAUER BIBUS konnten die Besucherinnen den Produktionsbereich, das Lager und die Ausbildungsabteilung besichtigen und ihre Fragen stellen.

Für Schülerinnen, die Lust auf eine solche Ausbildung gewonnen haben, bietet SAUER BIBUS auch mehrtägige Praktika an, um für sich tiefere Einblicke zu erhalten. Und vielleicht ergibt sich daraus auch ein neues Ausbildungsverhältnis in den sonst so typischen Männerberufen. Unser Unternehmen bietet jährlich zwei Ausbildungsverträge für Industriemechaniker/-innen an.

So bilden wir durch eine nachhaltige und innovative Ausbildung unseren eigenen hoch qualifizierten Nachwuchs aus.



Sohn Matthias Tries, die CDU-Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer, Firmengründer Manfred Tries und die Sekretärinnen Sandra Gerner und Karin Geisinger.

Tries GmbH & Co. KG

Ehingen sz (05.07.17, Bericht in der Schwäbischen Zeitung, Ehingen)

Tries freut sich über volle Auftragsbücher Dem Ehinger Hydraulikelemente-Hersteller Tries geht es gut

Davon hat sich am Dienstag die CDU-Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer überzeugt. Aus einem Unternehmen, das Manfred Tries 1964 gegründet hat, ist mittlerweile ein Mittelständler mit rund 160 Mitarbeitern geworden, der den Anspruch hat, Weltmarktführer mit seinen Produkten zu beliefern. „Es geht bei uns ordentlich aufwärts“, sagt Manfred Tries stolz. Der Unternehmensgründer, der beim Besuch der Bundestagsabgeordneten seine Führungsmannschaft versammelt hatte, betonte, dass der momentane Auftragsbestand sehr gut ist. „Unsere Auftragsbücher sind für die kommenden eineinhalb Jahre voll“, sagt Tries. Geschäftsführer Andreas Guter, seit zwei Jahren in der Firma, erklärte den Anspruch des Unternehmens: „Wir wollen die Weltmarktführer beliefern. Unsere Kunden sind beispielsweise die Firmen Liebherr, Linde, Kässbohrer und Peri. Zwar machen wir 80 Prozent unseres Umsatzes in Deutschland, unsere Produkte sind aber weltweit, beispielsweise in Neuseeland, Alaska oder in Forschungsfahrzeugen in der Antarktis.“ Ebenfalls ausgestattet mit Hydraulikelementen aus Ehingen sind die Fahrgastbrücken an den Flughäfen in

Stuttgart, Zürich oder am weltbekannten Londoner Flughafen Heathrow. „Wir freuen uns auch, dass wir einen großen Auftrag des Baumaschinenherstellers Caterpillar bekommen haben. Die Produktion dafür ist in Frankreich und China. Damit können wir auch unseren Export erhöhen“, so Guter. Ebenso Technik aus Ethingen steckt im Bau von rund 50 Prozent der weltweiten Hochhäuser. Denn die dafür notwendigen Kletterschalungen der Firma Peri sind mit Hydraulikelementen von Tries ausgerüstet. „Zuverlässigkeit ist dabei unser oberstes Prinzip“, macht Manfred Tries deutlich.

Auch beim Thema Fachkräftemangel sieht das Unternehmen Tries die Lage relativ entspannt. „Wir müssen uns um Auszubildende keine Sorgen machen. Wir haben im Schnitt zwischen 50 und 100 Bewerbungen. Grund dafür sind auch unsere Bildungspartnerschaften, beispielsweise mit der Längenfeldschule, dem Gymnasium oder der Hochschule Ulm“, sagt Tries, dessen Ausbildungsquote derzeit bei rund zehn Prozent liegt. „Unser Anspruch ist es, alle Azubis immer zu übernehmen“, sagt Manfred Tries, der ständig in moderne Maschinen investiert. „Wir investieren in hochautomatisierte Maschinen, um am Weltmarkt wettbewerbsfähig zu sein. Unser Umsatz muss schneller wachsen, als unsere Mitarbeiterzahl. Denn eine weit überdurchschnittliche Umsatzsteigerung geht nur über Automatisierung“, sagt Geschäftsführer Guter mit Blick auf das Stichwort Industrie 4.0. Manfred Tries sagt dazu: „Die Industrie 4.0 und der Arbeitskräftemangel werden sich kompensieren. Denn die Arbeit wird durch die Automatisierung leichter. Wir müssen uns aber auch Gedanken um die Menschen machen, die dabei übrig bleiben“, richtete Tries seine Worte an die Bundestagsabgeordnete. „Sie haben einen beachtlichen Unternehmensgeist“, lobte Kemmer den Firmengründer. 51 Prozent der Belegschaft von Tries haben ihre Ausbildung im Unternehmen gemacht, der Frauenanteil liegt bei 15 Prozent, der Altersdurchschnitt beträgt 37,5 Jahre, das Durchschnittseinkommen beträgt 3300 Euro. „Ich zahle gerne Steuern, wenn der Laden läuft“, betonte Tries, der lediglich im Jahr 2008/09 für neun Monate Kurzarbeit im Unternehmen hatte.

CNS TERMINE 2017 CNS TERMINE 2017

NUFAM- die Nutzfahrzeugmesse	28. Sept.-01. Okt. 2017
Unternehmertreff mit Arbeitskreis Innovative Konstruktion	10. Oktober 2017
Arbeitskreis Digitale Transformation	18. Oktober 2017
Hochschule Ulm – Karrierebörse	25. Oktober 2017
19. automobil Zulieferertag Baden-Württemberg, Stuttgart	25. Oktober 2017
AGRITECHNICA, Hannover	12.-18. November 2017
Hochschule Neu-Ulm – Career Day	15. November 2017
Universität Ulm – Career Day	23. Nov

Hinweis:

Die Redaktion des CNS-Infobriefes übernimmt keine Gewähr für Angaben aus eingereichten Informationen.